

PRESSEMITTEILUNG

RAIL FREIGHT FORWARD - DIE MOBILITÄT VON MORGEN

EIN PAAR WORTE ZU UNS...

RAIL FREIGHT FORWARD (RFF) ist die EUROPÄISCHE KOALITION der Unternehmer, der Verbände und Partner aus der Industrie im SCHIENENGÜTERVERKEHR. RFF wurde 2018 während der Klimakonferenz COP24 ins Leben gerufen und ist durch NOAH's TRAIN, das längste mobile Kunstwerk der Welt, symbolisiert. Die Koalition macht auf die Rolle des SCHIENENGÜTERVERKEHRS und deren Relevanz für die Zukunft Europas und des Klimas aufmerksam.

... UND UNSEREN AKTIONEN

Die RFF-Koalition hat eine gemeinsame Vision, die sie zusammenschweißt: die Güterbahnen zum grünen und multimodalen Rückgrat der Mobilität für alle in Europa zu machen.

Dazu benötigen wir einen #MODALSHIFT mit dem Ziel #30BH2030 - einen Modalanteil von 30% für den Schienengüterverkehr bis 2030.

#MODALSHIFT #30BY2030

... ist weder ein Marketingargument noch ein Wettbewerbsziel, sondern ein wesentlicher Beitrag und eine notwendige Bedingung zur Erfüllung der Zielsetzungen des europäischen Green Deal!

Der Straßengüterverkehr verursacht jedes Jahr 275 Millionen Tonnen CO₂ - mit dramatischen Konsequenzen, die keiner weiteren Erklärung bedürfen.

Wenn die Bahnunternehmen, die Infrastrukturbetreiber und die politischen Entscheidungsträger es jetzt nicht schaffen, die Wachstumsraten des Straßenverkehrs umzukehren, werden die Europäer im Jahr 2030 mit EINER MILLION Lastwagen ZUSÄTZLICH zu den bereits vorhandenen 6 Millionen auf ihren Straßen leben müssen.

INDEM WIR UNSERE GEWOHNHEITEN GRUNDSÄTZLICH ÄNDERN...

Eine radikale Transformation bei der europäischen Zusammenarbeit aller Mitglieder der Logistikkette sowie die schnelle Umsetzung von neuen Technologien für Rollmaterial und bestehende Infrastrukturen und die Schaffung von fairen Rahmenbedingungen für alle Transportarten können der europäischen Eisenbahngüterindustrie dazu verhelfen, endlich ihr volles Potenzial auszuschöpfen und bis 2030 die Verkehrsverlagerung in Höhe von 30% aller in Europa transportierten Güter auf die Schiene zu erreichen.

Aufgrund der Verknüpfung von Interoperabilität, Digitalisierung, Automatisierung und Multimodalität im einheitlichen europäischen Eisenbahnraum (SERA) werden hochwertige logistische Abläufe im Schienenverkehr möglich, die unser tägliches Leben begleiten. Grün, belastbar und innovativ.

...GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT.

IMPLEMENTING 5 TECHNOLOGIES MAKING RAIL FREIGHT

SEAMLESS



DIGITAL
PLATFORMS
(DP)

BORDERLESS



EUROPEAN RAIL
TRAFFIC
MANAGEMENT SYSTEM
(ERTMS)

FLEXIBLE



DIGITAL
CAPACITY
MANAGEMENT
(DCM)

EASIER



AUTONOMOUS
TRAIN
OPERATION
(ATO)

FASTER



DIGITAL
AUTOMATIC
COUPLING
(DAC)

[Traduction de l'image :]

5 TECHNOLOGIEN FÜR DEN SCHIENENGÜTERVERKEHR

Nahtlos	Grenzenlos	Flexibel	Einfacher	Schneller
Digitale Plattformen (DP)	Europäisches Betriebsleitsystem (ERTMS)	Digitales Kapazitätsmanagement (DCM)	Automatisierte Zugsteuerung (ATO)	Digitale automatische Kupplung (DAC)

- **Nahtlos** dank digitaler Plattformen (DP). Ein einheitliches System mit konsolidierten Daten aus allen Ländern und von allen Unternehmen ermöglicht einen nahtlosen internationalen Transport und neue wettbewerbsfähigere Angebote für Schienengüterkunden. Alle Schienengüterverkehrsunternehmen einigen sich auf eine gemeinsame Plattform in ganz Europa.
- **Grenzenlos** dank ERTMS, dem europäischen Betriebsleitsystem, das ein einheitliches, digitales System für Infrastruktur und Züge innerhalb Europas garantiert und somit unsere Zukunftsvision für „einen Zug für Europa“ möglich macht.
- **Flexibel** dank DCM, dem digitalen Kapazitätsmanagement. Grenzübergreifendes, standardisiertes Kapazitätsmanagement ermöglicht sofortige und voll digitalisierte Buchung von Gütertransporten.
- **Einfacher** dank ATO, der automatisierten Zugsteuerung. Automatisierung von Betrieb und Geschwindigkeitssteuerung, überwacht von einem Bahnunternehmen, ermöglicht sowohl Fernsteuerung durch qualifiziertes Personal als auch voll automatische Kontrolle in Terminals und Werften und damit eine höhere Anzahl von gleichzeitig verkehrenden Zügen und in Folge einen Anstieg des transportierten Gütervolumens.
- **Schneller** dank DAC, der digitalen automatischen Kupplung. Durch eine solide, genormte, digitale Lösung statt manuell ausgeführter Kupplung können längere und schwerere Güterzüge mit schnelleren Geschwindigkeiten verkehren. Die Zugbildung ist voll automatisiert.

UND SIE GESTALTEN MIT.

WHAT NEEDS TO HAPPEN?



RAIL FREIGHT COMPANIES

Rail freight companies develop & market innovative solutions that convince customers to shift to rail.



INFRASTRUCTURE MANAGERS

Infrastructure managers make driving a train through Europe as easy as driving a truck.



POLICYMAKERS

Governments create a level playing field between transport modes and foresee the necessary stimuli for modal shift.

[Traduction de l'image :]

WAS MUSS GESCHEHEN?

GÜTERBAHNEN	INFRASTRUKTURBETREIBER	POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER
Schienengüterverkehrsunternehmen entwickeln & vermarkten innovative Lösungen, die die Kunden überzeugen, von der Straße auf die Schiene zu wechseln.	Infrastrukturbetreiber erlauben es Zügen, so einfach durch Europa zu fahren wie Lastwagen es tun.	Regierungen schaffen faire Wettbewerbsbedingungen für alle Transportarten und geben die notwendigen Impulse für die Verkehrsverlagerung.

„Die Bedingungen für eine Verkehrsverlagerung im Güterverkehr waren nie besser. Die Gesellschaft fordert ständig nachhaltigere Logistiklösungen. Und die Politik reagiert immer öfter nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch europaweit im Bestreben nach einem ehrgeizigen Grünen Deal. Und angesichts eines Schienengüterverkehrssektors, der mehr als je zuvor an einem Strang zieht, bin ich davon überzeugt, dass die 2020er Jahre ein Jahrzehnt der Güterbahnen sein werden.“

Clemens Först, Leiter RFF und CEO der ÖBB Rail Cargo Group

„Innovation ist unser wichtigstes Argument, um Verlagerer zu überzeugen, von der Straße auf die Schiene zu wechseln. Es ist entscheidend in unserem gemeinsamen Kampf gegen den Klimawandel. Diese ganze Initiative zielt darauf hin, dass wir enger zusammenarbeiten und die europäischen Entscheidungsträger uns in unserem gemeinsamen Kampf mit unterstützenden Regelungen und Investitionshilfen für Innovationen zur Seite stehen. Lassen Sie uns Rail Freight Forward zusammen voranbringen!“

Frédéric Delorme, Präsident Rail Logistics Europe

Rail Freight Forward ist bei der COP26-Konferenz in Glasgow:
Frédéric Delorme (Präsident Rail Logistics Europe) am 10. November und
Geert Pauwels (CEO Lineas) am 11. November.

[Hier](#) ist der Link für den genauen Zeitablauf & die Teilnahme. Für Anfragen für ein Online-Interview mit hochrangigen Vertretern der RFF-Koalition schicken Sie bitte ein E-Mail an: info@railfreightforward.eu

WEIL ES UNS ALLE ANGEHT.